STADT JEVER
Der Bürgermeister

| **Vorlagen-Nr.: BV/0660/2011-2016** | |
|---|---|
| **Vorlage-Art: Beschlussvorlage** | **Datum: 30.05.14** |
| **Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt** | **Ansprechpartner/in: Herr Größ** |

| **Beratungsfolge:** | | |
|---|---|---|
| **Gremium:** | **Datum:** | **Status:** |
| Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr | 04.06.2014 | Ö |
| Verwaltungsausschuss | 17.06.2014 | N |

| **Unterschriften:** | | | |
|---|---|---|---|
| **Sachbearbeiter/in** | **Fachdienstleiter** | **Mitzeichner/in** | **Bürgermeister** |

## Beratungsgegenstand:

**Bundesprojekt Schaufenster intelligente Energie;**
**hier: Vorstellung der Projektbeteiligung der EWE und Beschlussfassung über eine Absichtserklärung**

**Sachverhalt:**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) hat ein Förderprogramm mit dem Titel "Schaufenster Intelligente Energie" aufgelegt, mit dem es die Energiewende im Rahmen eines deutschlandweit erstmaligen Praxisgroßtests vorantreiben will. Ziel dieses Vorhabens ist der Nachweis der technischen Machbarkeit und des wirtschaftlichen Mehrwerts von Smart Grids (intelligente Stromnetze) und Smart Markets im gesamten Energiesystem anhand einer Modellregion Wind und einer Modellregion Sonne.

Der Bund wird über einen Zeitraum von vier Jahren bis zu 80 Millionen Euro aus dem Energie- und Klimafonds dafür verwenden. Diese Mittel werden sich voraussichtlich zu gleichen Teilen auf die beiden Schaufensterprojekte à 40 Millionen Euro aufteilen. Eine Modellregion soll hierbei mindestens 100.000 Haushalte repräsentieren, über mindestens 10.000 intelligente Messsysteme verfügen sowie mindestens 1.000 steuerbare Verbrauchseinrichtungen aufweisen.

Das Vorhaben erfordert den Einsatz modernster Technologien sowie die wertschöpfungsübergreifende Weiterentwicklung und praxistaugliche Gestaltung von Verfahren, Marktmechanismen sowie Hard- und Softwarelösungen. Dabei setzt sich der Kreis der teilnehmenden Akteure unter anderem aus Betreibern von erneuerbaren Erzeugungsanlagen, Elektrizitätsübertragungs- und Verteilnetzbetreibern, Verbrauchern,

Kommunen und Herstellern innovativer Technologien zusammen.

Die EWE sieht dieses Förderprogramm als Chance und will sich mit geeigneten Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu einem Kompetenznetzwerk zusammenschließen, um die Region Nordwest zum "Schaufenster Wind" zu entwickeln. Hierzu wird ein Vertreter der EWE in der Sitzung des Planungsausschusses ausführen.

**Beschlussvorschlag:**

**Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Antragstellung der EWE beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird begrüßt. Es wird beschlossen, dass die Stadt Jever sich als Partner der EWE am "Schaufenster Intelligente Energie -enera-" beteiligt.**